

Jugendliche entdecken Europa

Zweitägige Reise nach Straßburg



Dennis Radtke
FOTO: CDU

Das Europäische Parlament veranstaltet zum dritten Mal das European Youth Event, kurz Eye, am 1. und 2. Juni 2018 in und um das Europäische Parlament in Straßburg. Der Bochumer Europa-abgeordnete, Dennis Radtke (CDU), lädt interessierte Jugendliche aus seiner Heimatstadt Bochum im Alter zwischen 16 und 30 Jahren ein, europäische Politik an diesen beiden Tagen im kommenden Jahr einmal hautnah mitzuerleben und mitzugestalten und seinen alltäglichen Arbeitsplatz so näher kennenzulernen. Verschiedene Workshops werden angeboten, z. B. kann man bei einem Planspiel selber in die Rolle eines Europaabgeordneten schlüpfen. Anmelden können sich Gruppen mit mindestens zehn Personen und einem volljährigen Gruppenleiter. Einzelanmeldungen sind nicht möglich. Anmeldungen sind möglich, bis die Teilnehmerzahl von 8000 erreicht ist.

Dennis Radtke erläutert: „Als angemeldete Gruppe hat man außerdem die einmalige Möglichkeit, das ‚Eye‘ mitzugestalten. Wenn die Gruppe Ideen für einen Workshop hat oder eine künstlerische Darbietung präsentieren möchte, kann sich die Gruppe hierfür bis zum 15. November 2017 anmelden. Für die Ideen, die mit in das Programm aufgenommen werden, gibt es auch eine finanzielle Unterstützung.“ Infos zur Anmeldung für das „Eye-2018“ finden Interessierte: www.europarl.europa.eu/european-youth-event/de. Unterstützung: Europa-Büro Ruhrgebiet von Dennis Radtke, Tel.: 02327 9643-14, E-Mail: bureau@dennis-radtke.eu.

Kritischer Blick das Wirken Martin Luthers



Martin Budich
FOTO: L.H.

Die öffentliche Tagung „Über die Abgründe eines Reformators und eine Kirche, die ihn feiert“ setzt sich am Samstag (21.) auf kritische Weise mit dem 500. Reformationsjubiläum auseinander. „Die Tagung will einen Kontrapunkt zu der unkritisch-idealisierten Darstellung Luthers setzen“, so Martin Budich vom Verein „Religionsfrei im Revier“ als Veranstalter. „Die Referenten werden bei der Tagung ans Licht bringen, was die evangelische Kirche als ‚Schattenseiten‘ Luthers verharmlöst“, so Budich. Thematisiert werde u.a. Luthers Judenhass, seine Haltung insgesamt gegenüber Andersdenkenden, seine Forderung, von der Lehre abweichende Prediger zu töten, Ketzer zu rädern, Prostituierte und aufständische Bauern mit dem Schwert zu erschlagen. „Obwohl sich führende Nazis in den Kriegsverbrecherprozessen auf Luther berufen und die Alliierten daraufhin sein Buch ‚Die Juden und ihre Lügen‘ auf den Index gesetzt haben, ist der mörderische Judenhass Luthers lange vor der Öffentlichkeit verschleiert worden“, so Budich.

Tagungsort: Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, Anmeldung erwünscht: E-Mail: tagung@religionsfrei-im-revier.de; Telefon: 0234/29 831 889

Verstärkter Kampf gegen Einbrecher

Bochumer Wohnungsunternehmen und Polizei schließen Vereinbarung. Sie soll dazu beitragen, noch mehr Wohnungen sicherer zu machen

Von Jürgen Stahl

Beim Schutz vor Einbrüchen suchen die Wohnungsgesellschaften den Schulterschluss mit der Polizei. In dieser Woche unterzeichneten die Arbeitsgemeinschaft Bochumer Wohnungsunternehmen und das Polizeipräsidium einen Kooperationsvertrag. Ihr gemeinsames Ziel: Einbrechern soll es in unserer Stadt deutlich schwerer gemacht werden. Dazu will in Zukunft auch die Verbraucherzentrale verstärkt beitragen.

„Bochum soll wieder die sicherste Stadt in der Region werden.“

Andreas Dickel, Kripo-Chef

Eigentlich sind die Zahlen positiv: Im letzten Jahr verzeichnete das Polizeipräsidium einen deutlichen Rückgang bei Wohnungseinbrüchen. Es gab 2262 Delikte. Im Jahr davor waren es noch 3210 – das schlechteste Ergebnis seit langem. Darauf mag sich die Kripo aber nicht ausruhen. „Bochum soll wieder die sicherste Stadt in der Region werden“, gibt Kripo-Chef Andreas Dickel vor. Mut mache die auf 50 Prozent zustrebende Quote der Diebe, die an gut gesicherten Fenstern und Türen scheitern und ohne Beute abziehen.

Die neue Vereinbarung mit den Wohnungsunternehmen würdigt Dickel als „Meilenstein in der Verhinderung von Einbrüchen“. Denn



Der Kampf gegen Einbrecher wird in Bochum verstärkt. Die Wohnungsunternehmen und die Kriminalpolizei arbeiten künftig eng zusammen, um noch mehr Wohnungen sicher zu machen. FOTO: DANIEL MAURER/DPA

die Dimensionen sind beträchtlich. Der Arbeitsgemeinschaft gehören zwölf heimische Unternehmen mit über 40 000 Wohnungen an, darunter Vonovia, die VBW, die Bochumer Wohnstätten und der Gemeinnützige Wohnungsverein. Der Rahmenvertrag regelt als Art Blaupause die künftige Zusammenarbeit mit der Polizei. Bei Neubauten und größeren Modernisierungen soll der Expertenrat der Kripo fortan Standard sein. Aber auch der Wohnungsbestand soll sicherer werden, betont VBW-Chef Norbert Riffel als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft. Ausdrück-

lich seien die Mieter aufgerufen, mit ihren Vermietern Mittel und Wege zu finden, ihre vier Wände einbruchssicher zu gestalten. Wie das im Zusammenspiel mit der Polizei gelingen kann, könne jedes Unternehmen selbst entscheiden.

Ein Beispiel liefert die Vonovia, die nach einem erfolgreichen Testlauf in Essen nun auch den Mietern ihrer 8000 Wohnungen in Bochum anbietet, Türen und Fenster zu sichern und bei Bedarf sogar auszutauschen. Die Kosten werden auf die Monatsmiete umgelegt. Beim Tür-Austausch beträgt der Aufschlag 9,99 Euro im Monat.

Auch die Verbraucherberatung sagt den Einbrechern verstärkt den Kampf an. Die Bochumer Beratungsstelle hat gleichfalls eine Vereinbarung mit der Polizei besiegelt. „Bei unseren Energieberatungen spielt das Thema Sicherheit oft eine große Rolle“, berichtet Beraterin Birgit Stracke. Ab sofort werden die Tipps rund ums richtige Heizen und Lüften um Ratschläge der Kripo für einen verbesserten Einbruchschutz erweitert. „Dafür können vielfach auch gemeinsame öffentliche Fördergelder in Anspruch genommen werden“, weiß die Verbraucherberaterin.



„Riegel vor!“: (v.l.) Oliver Krudewig (Baugenossenschaft), Norbert Riffel (VBW), Verbraucherberaterin Birgit Stracke und Kripo-Chef Andreas Dickel. FOTO: POLIZEI

KOMMENTAR

Von Jürgen Stahl

Sicherheit bezahlbar machen

Wer jemals die massiven, auch seelischen Folgen eines Einbruchs durchleiden musste, weiß zu schätzen, dass die Wohnungsgesellschaften fortan enger mit der Polizei zusammenarbeiten wollen. Der Schutz der eigenen vier Wände ist elementar. Überfällig, dass die Wohnungswirtschaft nun auch per Vertrag die Expertise der Kripo nutzen will, um ihren Mietern ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten.

Dabei darf sich die Kooperation nicht auf Beratungen beschränken. Gefragt sind nachhaltige Sicherungen vor allem der Türen und Fenster: nicht nur bei Neubauten, sondern auch in bestehenden Wohnungen. Das werden die Mieter nicht zum Nulltarif bekommen. Eine moderate Umlage von 5 bis 10 Euro auf die Miete, wie sie die Vonovia ermöglicht, erscheint aber als guter, weil bezahlbarer Weg, um sein Zuhause zu schützen.

Innenstadtsperrung betrifft auch Buslinien

Vollsperrung der Kreuzung Wittener Straße/Ostring/Massenbergstraße/Kurt-Schumacher-Platz

Die Vollsperrung der Kreuzung Wittener Straße/Ostring/Massenbergstraße/Kurt-Schumacher-Platz hat erhebliche Auswirkungen auf den Busverkehr in der Innenstadt. Aufgrund der Großbaustelle kann es zeitweise zu gravierenden Verkehrsbehinderungen kommen, von denen auch die Busse betroffen sind. „Verspätungen sind daher leider nicht zu vermeiden“, sagt Christoph Kollmann, Pressesprecher der Bogestra. „Fahrgäste sollten in diesen Fällen überlegen, ob es für sie besser ist, stattdessen in die unterirdisch fahrenden Straßenbahnen umzusteigen. Wir weisen auch in unseren Bussen mit Aushängen auf die Umstiegsmöglichkeiten hin.“

Die Linien CE31, SB37, 336, 345, 349, 353, 354, 356, 365, 368, 388 und 394 sowie die NachtExpress-Linien

NE1, NE2, NE3, NE4, NE5, NE6, NE7 und NE10 müssen von Sonntag (15.), Betriebsbeginn, bis Sonntag (22.), Betriebsende, umgeleitet werden. Daraus ergeben sich zahlreiche Haltestellenveränderungen: So kann beispielsweise auf den Linien CE31 und SB37 die Haltestelle Südring in beiden Richtungen nicht angefahren werden. Die Haltestelle Schauspielhaus wird in Richtung Hbf zur gleichnamigen Haltestelle der Linie 353 auf der Oskar-Hoffmann-Straße verlegt. Bei den Linien 345 und 368 in Richtung Dahlhausen/Wanne-Eickel-Hbf wird die Haltestelle BP/Aral-Haus um 60 Meter zurückverlegt, die Haltestellen Hbf/Boulevard und Bongardstraße können nicht angefahren werden.

In Richtung Langendreer/Ruhrpark wird die Haltestelle Rathaus



Die Campuslinie, also die U35, kann dieser Tage eine sinnvolle Alternative sein. Von den Sperrungen in der Innenstadt sind auch die Buslinien betroffen. FOTO: INGO OTTO

zur gleichnamigen Haltestelle der Linie 353 auf der Viktoriastraße verlegt, die Haltestellen Hbf/Boulevard und Bongardstraße können nicht angefahren werden. Ein Ersatzhalt für diese Haltestelle ist auf der Uni-

versitätsstraße am Ende der Eisenbahnbrücke. Die Haltestelle BP/Aral-Haus kann nicht angefahren werden, die Haltestelle Lohring wird für die Linie 345 auf die Wittener Straße Höhe der Tankstelle verlegt.

Zwei Verletzte bei Unfall mit Rettungswagen

Vier Autos krachen auf A 43 ineinander

Bei einem Unfall auf der A 43 wurden am Mittwochabend zwei Mitarbeiter der Herner Feuerwehr leicht verletzt. Wie die Autobahnpolizei mitteilte, kam es gegen 18.30 Uhr zu dem Zusammenstoß auf der Autobahn in Höhe der Abfahrt Riemke. Der Unfall ereignete sich laut Autobahnpolizei in einem Baustellenbereich. Insgesamt vier Fahrzeuge, darunter auch der Krankentransport der Herner Feuerwehr, kollidierten auf der Autobahn. „Der Krankentransport war glücklicherweise auf einer Rückfahrt“, so Marco Diesing von der Herner Feuerwehr. Es waren daher nur Fahrer und Beifahrer im Wagen, als es zu dem Zusammenstoß kam.

Rettungswagen nicht mehr fahrbereit

„Wie der Unfall passiert ist, wissen wir noch nicht“, sagte Diesing. Den beiden Mitarbeitern der Feuerwehr gehe es „den Umständen entsprechend gut“. Nach dem Unfall kamen die Männer ins Krankenhaus und wurden dort untersucht, konnten es aber am Abend wieder verlassen. Der Krankentransportwagen der Feuerwehr ist nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit. Wie groß der Sachschaden ist, konnte Diesing noch nicht sagen. nal

Informationen zur Pflege-WG in Altenbochum

Im Haus der Generationen in Altenbochum (Liebfrauenstraße 8-10) findet am Freitag, 20. Oktober, ein Informationsnachmittag statt. Interessierte können sich von 15 bis 17 Uhr über die dort entstehende Pflege-Wohngemeinschaft informieren. In der selbstverantwortlichen Pflege-WG bestimmen die Bewohner und deren Angehörige den Tagesrhythmus und den Alltag. Insgesamt gibt es 18 Wohnung in dem Mehrgenerationenhaus. Es ist ein altes Schulgebäude, das umgebaut wurde, um das Wohnen mehrerer Generationen nebeneinander und miteinander zu ermöglichen. Die Pflege-WG liegt im Erdgeschoss. Auf 360 Quadratmetern sind private Zimmer für jeden Bewohner entstanden, ein Wintergarten und Wirtschaftsräume, eine Gemeinschaftsküche und ein Wohn- und Essbereich, der von allen Senioren genutzt werden kann. Ein eigener Pflegedienst im Haus wird sich um die WG-Bewohner kümmern.

Infos www.glockenhof-bochum.de

Rockfestival heute im Dreieck

Die Wettervorhersage könnte kaum besser sein: Im Bermudadreieck dürfte es heute ab 19 Uhr hoch hergehen, wenn mit dem 40-jährigen Bestehen der Gaststätte Mandragora zugleich der 40. Geburtstag der Partymeile gefeiert wird. Die Musik passt sich dem Jubiläum an: Heinz Heinemanns Rock Classic Allstars, bekannt von ihren jährlichen Konzerten auf der Wattenscheider Freilichtbühne, präsentieren das Beste aus 40 Jahren Rock und Pop. Auf der KAP-Bühne am Start sind u.a. Steve Whalley (Ex-Slade), Jeff Brown (Sweet), Greg Bannis (Hot Chocolate) und Jo Hartmann. Um 22.45 Uhr wird ein Feuerwerk gezündet. js